

Närrische Premiere in Allersberg

Nach dem gewonnenen Kampf auf der Rathaustreppe holen sich die Hexen auch den Schlüssel des Pfarrers

Von Josef Sturm

Allersberg (HK) Die Narren sind an der Macht. In Allersberg haben die Flecklashexen, die Minihexen und das Faschingskomitee gestern nicht nur den Bürgermeister entmachtete, sondern erstmals auch den Pfarrer.

In einen Pranger wurden gestern Bürgermeister Daniel Horndasch und Pfarrer Peter Wenzel gezwungen. Da half den beiden auch kein Fluchtversuch. Die Hexen und die Komiteemitglieder hatten sie schnell wieder eingefangen, ehe Horndasch und Wenzel – verfolgt von einer großen närrischen Schar – in den Grundschulhof verfrachtet wurden. Dort wurden sie in einen Käfig gesperrt, aus dem sie sich mit vielen Süßigkeiten für die Kinder freikaufen mussten.

Getroffen hatte sich die große Narrenschar zunächst auf dem Rathausplatz. Lautstark wurde nach dem Bürgermeister gerufen, angefeuert von Präsident Alexander Böck und dem Vorsitzenden des Faschingskomitees, Bastian Schöll. Da der Bürgermeister nicht freiwillig aus dem Rathaus kommen wollte, wurde schließlich die Hexenschar ins Amtszimmer geschickt.

„Wir brauchen den Schlüssel, ohne den können wir nicht feiern“, rief Böck in die Menge, als die Hexen Horndasch zur Tür herauszogen und um den Rathausschlüssel kämpften, den der Bürgermeister beim ersten Rathaussturm in seiner Amtszeit aber partout nicht hergeben wollte. Er habe erstens hart darum gekämpft und zweitens habe er ihn noch nicht lange, verkündete der Rathauschef, der sich letztlich aber geschlagen geben musste.

„Da ist das Ding, wir haben die Macht“, rief Präsident Böck in die johlende Menge, die mit einem dreifachen „Allersberg allaa“ den Sieg feierte. Doch alleine wollte sich Horndasch die Macht nicht abnehmen lassen. „Liebe Kinder, wo soll ich denn hin ohne Rathaus“, sagte er, „ich schlage vor, dass wir auch dem Pfarrer den Schlüssel abnehmen und das Hoheitsgebiets des Pfarrers, das Pfarrhaus, übernehmen.“ Gesagt, getan. Und so fackelten die Narren auch nicht lange, sondern zogen gleich weiter zum Pfarrhaus.

Aus der hintersten Ecke des Kellers zog die Hexenschar wenig später Pfarrer Wenzel ins Freie. Im zweiten Allersberger Fasching seiner Amtszeit entriß sie ihm nun erstmals den



„Da ist das Ding, wir haben die Macht“, ruft Faschingspräsident Alexander Böck in die Menge, als Bürgermeister Daniel Horndasch den Kampf um den Rathausschlüssel verloren geben muss. Gefangen genommen wird aber nicht nur der Rathauschef, sondern erstmals auch der Pfarrer. Und so landet gemeinsam mit Horndasch auch Peter Wenzel im Käfig auf dem Hof der Grundschule.

Fotos: Sturm

Schlüssel und zwangen ihn ebenfalls in das Holz des Prangers. „Ddas ist eine Kriegserklärung an die Oberpfalz“, sagte der Pfarrer und berief sich auf das Schild, das neuerdings an der Pfarrhaustreppe hängt. „Oberpfälzer durch Geburt – Franke durch die Gnade Gottes.“ Präsident Böck erwiderte: „In Allersberg sind wir ab dem Unsinnigen die Herren, des-

halb fällt Religion in dieser Woche flach.“

Auf der Treppe des Pfarrhauses musste sich Bürgermeister Horndasch noch gefallen lassen, dass ihm Pagin Romina die Krawatte abschnitt. Dann wurden Bürgermeister und Pfarrer gemeinsam abgeführt und zur Sybilla-Maurer-Grundschule gebracht. Dort wurden die beiden Ge-

fangenen in einen Käfig verfrachtet. Erst nachdem sie viele Süßigkeiten in die Narrenschar geworfen hatten, wurden sie wieder freigelassen.

Eine Riesengaudi hatten bei dieser Premiere am Unsinnigen Donnerstag die Allersberger Faschingsfreunde, darunter auch die beiden ehemaligen Bürgermeister Ludwig Gmelch und Bernhard Böcke-

ler. Die Kinder feierten anschließend in der Aula der Grundschule weiter, während die Flecklashexen, die Minihexen und das Faschingskomitee, die am Vormittag bereits Polizei, Kindergärten und Banken besuchten, weiterzogen zu den Senioren im Altenheim.

Weitere Bilder finden Sie unter www.donaukurier.de/fasching



Kinderfasching im Sportheim

Röttenbach (sgg) Die Röttenbacher Sporthalle gehört am Rosenmontag, 12. Februar, den Narren. Alle Generationen sind dazu eingeladen, von 14 bis 17 Uhr beim Röttenbacher Kinderfasching mitzufeiern. Die Garde des TSV Röttenbach, trainiert von Verena Schmidpeter, zeigt wieder ihr Können. Damit sich auch die Kleinsten beim Kinderfasching wohlfühlen, werden die Maschkerer wieder gebeten, Platzpatronen zu Hause zu lassen. Für die Musik sorgt Franz Pappenheimers Sound Revolution. Gebraucht werden für die Veranstaltung noch einige Helfer. Diese sollen sich bei Organisatorin Thekla Singer unter Telefon (09172) 8100 melden.

Ball bei den Schützen

Ebenried (jms) Seinen Rosenmontagsball veranstaltet der Schützenverein Ebenried am Montag, 12. Februar. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthof Zum Goldenen Lamm in Ebenried. Aufspielen wird die Band Just Fun. Die Stimmung aufheizen werden die Tanzgruppen ManaGa's aus Burggriesbach, Dance Flash aus Meckenhausen und das Faschingskomitee Allersberg mit den Flecklashexen. Prämiert werden die schönsten Masken. Karten zum Preis von sieben Euro gibt es ausschließlich an der Abendkasse.

Zug durch Eckersmühlen

Eckersmühlen (hka) Am Faschingsdienstag, 13. Februar, startet um 14 Uhr im Dorfkessel der 41. Eckersmühlener Faschingsumzug. Angemeldet haben sich 20 Gruppen vor allem aus den Eckersmühlener Vereinen. Auch der Rother Carnival Verein ist wieder mit von der Partie sein. Für den Umzug wird die Straße durch Eckersmühlen kurzzeitig gesperrt. Nach dem Faschingsumzug bieten die Vereinsheime und die örtlichen Gasthäuser die Möglichkeiten dazu, den Fasching ausklingen zu lassen.

Kappenabend bei „Hoserern“

Eckersmühlen (hka) Der Kappenabend beim Kleintierzüchterverein Eckersmühlen steigt am Samstag, 10. Februar, ab 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, für Livemusik sorgt der Alleinunterhalter Gerhard. Schon ab 19 Uhr werden von der Frauengruppe des Vereins verschiedene Gerichte angeboten. Wie der Verein mitteilt, ist das Heim der „Hoserer“ auch am Faschingsdienstag zum Kehraus nach dem Eckersmühlener Faschingszug geöffnet.

Empfang für RCV

Roth (HK) Mit einem kräftigen Helau empfängt die Stadtverwaltung Roth am Faschingsdienstag, 13. Februar, gegen 11 Uhr den Rother Carnival Verein (RCV) Schwarz-Weiß in den Ratsstuben von Schloss Ratibor. Mit dabei sind das Prinzenpaar Prinz Andy I. und ihre Lieblichkeit Prinzessin Nicky I., die Prinzengarde, die Juniorengarde und die Krümelgarde. Alle Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen, bei diesem traditionellen Faschingsempfang mitzufeiern. Die drei schönsten Kostüme werden vom RCV und der Stadt Roth prämiert. Die Rother Stadtverwaltung und die Stadtwerke sind ab 11 Uhr geschlossen. Bei Störungen im Strom-, Gas- und Wasserbereich ist der Störungsdienst unter der Telefonnummer (09171) 829292 zu erreichen.

Die jungen Hoheiten und das gut gelaunte Narrenvolk

Heidecks Kinderprinzenpaar Emily I. und Jurii I. besucht am Unsinnigen sowohl die Kindergärten als auch die Grundschule

Heideck (pex/mkl) Mit dem traditionellen Faschingsruf „Rot, Weiß, Blau – Heideck Helau“ hat das Heidecker Kinderprinzenpaar Prinzessin Emily I. (Emily Huf) und Prinz Jurii I. (Yurii Ivanenko) am Unsinnigen Donnerstag die maskierten Kinder in den beiden Heidecker Kindergärten begrüßt. Die „Mutter“ des Heidecker Kinderprinzenpaares, Elfriede Hatzak, sorgte einmal mehr dafür, dass ihre Hoheiten überall von einem gut gelaunten Narrenvolk würdig empfangen wurden.

Im städtischen Kindergarten zog das Kinderprinzenpaar gemeinsam mit 45 Kindern in die Aula ein. Nach der Begrüßung der Kinder und Betreuer, die allesamt als Pippi Langstrumpf gekleidet waren, folgte der Showtanz des Kinderprinzenpaares nach der Melodie „Das letzte Einhorn“. Von den kleinen Maschkerern gab es tosenden Beifall für den Auftritt.

Und schon ging es weiter zum katholischen Kindergarten, wo in der Turnhalle rund 110 Mädchen und Buben in ebenso vielfältigen Kostümen das Kinder-



Mit dem Heidecker Kinderprinzenpaar Emily I. und Jurii I. feiern am Unsinnigen nicht nur die Buben und Mädchen in den Heidecker Kindergärten, sondern auch in der Grund- und Mittelschule.

Fotos: Peschke, Klier

prinzenpaar ebenfalls lautstark willkommen hießen. Auch hier sorgte das Kinderprinzenpaar mit seiner Begrüßungsrede und dem Showtanz für gute Stimmung. Nicht fehlen durfte ein Konfettiregen, bevor die Party erst richtig losging.

Kräftig gefeiert wurde gestern auch an der Grundschule Heideck. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten mit ihren Klassen für das bunte Faschingsreiben abwechslungsreiche Beiträge einstudiert. Mit dabei war wie immer die Außen-



klasse der Comeniuschule aus Hilpoltstein. Kleine Feen, die in die Sporthalle wirbelten, kündigten mit ihrem Tanz den Auftritt des Kinderprinzenpaares an. Prinzessin Emily I. und Prinz Jurii I. legten dann souverän ihren Tanz aufs Par-

kett legen. Ein donnerndes „Rot, Weiß, Blau – Heideck Helau!“ belohnte ihren Auftritt, bevor eine bunte Polonaise durch die Sporthalle zog.

Weitere Bilder finden Sie unter www.donaukurier.de/fasching